

Thomas Bryant

Himmlers Kinder

Zur Geschichte der
SS-Organisation »Lebensborn« e.V.
1935–1945

marixverlag

Inhalt

Danksagung und Widmung	7
Einleitung	11
I. Niederkunft auf Nationalsozialistisch	21
Werden, Wesen und Wirken des »Lebensborn«	
1. Völkische Vorspiele	39
Vom »Mittgart-Bund« zum »Lebensborn«	
2. Ordensideologie und Eliteanspruch	49
Die ideologische Stellung der SS als Trägerin des »Lebensborn« im	
»Dritten Reich«	
3. Geheime Geburten und nordische Namen	61
Verwaltung und Organisationsstruktur des »Lebensborn«	
4. »Nichts anderes als große Familien«	120
Selbstverständnis und Selbstdarstellung des »Lebensborn«	
5. Bigamie und »braunes Blut«	140
Der »Lebensborn« als Schrittmacher zur Realisierung der biopolitischen	
und sexualmoralischen Visionen Himmlers und der SS	
6. Entbindung, Erholung und Erziehung	193
Der Alltag in den »Lebensborn«-Heimen	
7. Zwischen Auslese und Ausmerze	232
Der »Lebensborn« als »Todesborn«	
8. »Blutzufuhr« aus ganz Europa	258
Die Aktivitäten des »Lebensborn« im Rahmen der	
»Eindeutschungsaktionen«	
II. »Der Rest ist Schweigen«	277
Der »Lebensborn« in den Berichten von Zeitzeug(inn)en	
III. Nationalsozialistische Nachspiele	307
Die juristische Aufarbeitung des »Lebensborn« im Nürnberger	
»Volkstumsprozess« (1947/48) und im »Münchener	
Spruchkammerprozess« (1950)	
Schlussbetrachtung und Zusammenfassung	321
Bibliographie	331
Archiv-Quellen	331
Quellen	335
Forschungsliteratur	340
Bildnachweis	351